

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 1.50 M. bezw. 1.80 M. einschließlich Bringerlohn; durch die Post bezogen Vierteljährlich 1.92 1/2 M. einl. Postgeb. Einzelnummer 10 Pf. — Fernsprecher Nr. 324. —

**Gratisbeilagen:**  
Illustriertes Unterhaltungsblatt  
Landwirtsch. u. Handelsbeilage  
Wissenschaftliches Monatsblatt  
Lotterielisten — Kurzzettel

Anzeigenpreis: Für die einspaltige Reklameweile ober deren Raum 25 Pf., im Reklametext 30 Pf., Einzeleinzeigen und Nachwehungen 20 Pf., mehr. Einzelnachricht ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags. — Geschäftsstelle: Delbrückstr. 9. —

Nr. 185

Mittwoch den 9. August 1916

43. Jahr.

## Schwere Kämpfe an der Ostfront. — Neue italienische Offensive an der Isonzofront. — Die Stadt Görz unter Artilleriefeuer. — Zahlreiche Opfer des Seekrieges.

### Die deutsche Verwaltung in Polen.

Staatssekretär Dr. Helfferich hatte sich bekanntlich Ende Juni und Anfang Juli 14 Tage lang in den besetzten Gebieten Polens aufgehalten. Die Reise gab dem Staatssekretär Gelegenheit, den gegenwärtigen Stand der landwirtschaftlichen und gewerblichen Verhältnisse in den okkupierten Provinzen kennen zu lernen und sich von den unter der Fürsorge der deutschen Verwaltung erzielten wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritten zu überzeugen.

Die landwirtschaftliche Bevölkerung Polens hat unter den planmäßigen Bewässerungen der zurückstehenden russischen Truppen unbeschreiblich gelitten. Muffide Brandtommandos haben ganze Dörfer und Städte in Asche gelegt, die Getreideschäber angezündet, auch wertvolle Sägen zerlegt und links der Verlehrswege das Weid auf dem Holm vernichtet. Heute reist auf dem größten Teil der verwüsteten Flächen eine reiche Ernte der Samen des Schnitters entgegen. Die aus ihren Vertiefungen zurückkehrende Bevölkerung wurde durch Zurückweisung der Felder abkommandierte. Zugvieh ist aus Deutschland eingeführt worden. Gelegentlich mußten auf Befehl des Generals Ludendorff zwei Kavallerie-Regimenter ihre gesamten Pferde zum Jähren zur Verfügung stellen. Das Ergebnis der organisatorischen Kleinarbeit wird eine reiche Ernte sein, die nicht nur die einheimische Bevölkerung und das deutsche Heer versorgt, sondern von der vermutlich auch noch ein gewisser Überschuss nach Deutschland abgefleht werden kann.

Für die Hebung der Industrie hat die deutsche Verwaltung das unter den gegebenen Umständen Mögliche geleistet. Bei der Montanindustrie wird die Förderung in der allerfrühesten Zeit den Umfang der Friedensproduktion erreicht. In anderen Zweigen, namentlich in der Textilindustrie, waren die Erfolge geringer; einmal wegen des Mangels an Rohstoffen und wegen der Kreditverhältnisse, außerdem infolge der Zerstörungsbauarbeiten, die die Maschinen auch auf diesem Gebiete geleistet hatten. Den Kreditverhältnissen hat man durch Errichtung von Geldinstituten abzuwehren versucht. Der Rohstoffmangel ist lediglich Schuld der Wirtschaftsverwaltung der Entente; für die Aufgabe haben die polnischen Industriellen, mit denen der Staatssekretär in Fühlung trat, volles Verständnis gezeigt. Zur Sicherung des Erwerbs der Arbeiter haben die deutschen Verwaltungsbürokraten Arbeitsämter geschaffen, die sowohl in Polen selbst wie nach Deutschland Stellen vermitteln.

Außerordentlich umfangreich war die Tätigkeit der deutschen Verwaltung für die Förderung des Verkehrswezens. Die alten Wege sind überall vorwiegend in Stand gesetzt, viele Kilometer neuer Straßen geschaffen, an Stelle der zerstörten Brücken — auch dieser, die über die großen Ströme führen — sind darüber neue errichtet.

Weser noch als die wirtschaftlichen und die kulturellen Leistungen und Erfolge der deutschen Verwaltung. Schulen sind entstanden, wo es in der Zeit der Rußenherrschaft keine gab. Die Selbstverwaltung ist aufgebaut, und auch den bisher von der russischen Regierung unterdrückten Nationalitäten und Konfessionen — vor allem den

Juden — ein gerechter Anteil an ihr gegeben. Geradezu Vorbildliches hat die deutsche Medizinalverwaltung geleistet. In Lodz fand man Säuerstöcke mit 5000 Personen, in denen es keine Klozetanlagen gab. Lodz, eine Stadt von mehr als einer halben Million Einwohnern, besitzt weder Wasserleitung noch Kanalisation. Die deutsche Verwaltung brachte so viel Arbeit in das besetzte Gebiet, als irgend freigezeichnet werden konnten, verbesserte zahllose Brunnen, führte Reinigungs- und Desinfektionsstationen in größtem Stille durch, verbreitete Aufklärung durch Flugblätter und Gleichheit, nahm Zwangswohnungen vor, errichtete mehr als 300 Pfandkassenhäuser für Infektionskranke und Anstaltungsanstalten für Kinder. Mehr als 100 Entlassungsanstalten wurden eingerichtet. Mander deutsche Arzt ist im Kampfe gegen das Fleckfieber gestorben; aber der angestrebte Erfolg wurde erzielt, die Seuche zurückgedrängt. Die Cholera ist ganz ausgerottet, die Geschlechtskrankheiten sind durch Überwachung der Prostitution eingedämmt. Unter den ungünstigsten Voraussetzungen, auf dem steinigsten Boden, sind die Siege deutscher Gesundheitspflege errungen worden. So arbeitet Deutschland im besetzten Gebiete. Unterdessen hat England, der Isonzofront der Summatät, den Polen die Hoffstoffe für ihre Arbeit und das Brot für ihren Hunger gespart.

### Der Weltkrieg.

#### Die Kämpfe an der Westfront

Der König von Belgien dem Tod durch eine Granate entronnen.

Die „Neue Zürcher Zig.“ meldet aus dem Haag: Der Adjutant des Königs der Belgier, Major Darcuz, der sich an der Seite des Königs Albert befand, wurde durch eine Granate getroffen und auf der Stelle getötet.

#### Zur allgemeinen Lage

Schreibt „Daily Chronicle“ u. a.: Es sind neuerdings Anzeichen dafür wahrzunehmen, daß die Verbündeten dem Kampfe bei Verdun keine geringere Bedeutung beimessen als der Offensive an der Somme. Ja, man kann annehmen, daß die Hauptkraft der Verbündeten bald an anderer Stelle an der Somme angelegt werden soll. In einer Hansa-botschaft vom vorigen Sonnabend heißt es: Obschon die Tätigkeit der deutschen Artillerie bei Verdun zum Teil an einzelnen Stellen etwas geringer geworden ist, scheint die Schlacht bei Verdun mehr und mehr der Brennpunkt der Kriegslage werden zu wollen.

#### Die englisch-französische Offensive.

Zurückeroberungen bei Pozieres und neue Kämpfe bei Tiegnyal

meldete der geistige deutsche Heeresbericht. Im französischen Tagesbericht heißt es: Südlich der Somme gestatteten zwei kleine Teilunternehmungen den Franzosen, in den deutschen Schützengräben südwestlich von Creces Fortschritte zu machen. Südlich der Aisne schloß ein deutscher Landsturm gegen die Doppellinie von Baucourt im Sperrfeuer schon im Beginn.

General Haig meldet: Westlich von Pozieres machten wir Fortschritte. Bei einem Angriff nordwestlich von Pozieres gelang es der Feind breitere Stützpunkte und drängte uns teilweise aus einem der eroberten Gräben zurück. Später aber gewannen wir alles bis auf eine Straße von 40 Yards zurück. Ein zweiter Angriff wurde unter Verlusten für den Feind abgeschlagen.

#### 1 1/2 Millionen Angreifer.

Der Kriegsberichterstatter des „Secolo“ meldet aus Frankreich, daß sich im Offensivabschnitt der Entente 122 Divisionen im Kampfe befinden.

Berechnen wir die Division nur mit 12 000 Mann Kopfstärke, ergibt sich bereits eine Zahl von 1 464 000 Mann. Dazu kommen aber noch die Artillerie, Kanalerie und Technischen Formationen, so daß 1 1/2 Millionen glatt erreicht, wenn nicht überzogen werden.

#### Die Krise ist unbedingt vorüber.

Ein Kriegsberichterstatter meldet aus Grund von Angaben einer maßgebenden Persönlichkeit der Sommerarmee: Die Krise ist unbedingt vorüber. Man kann nachträglich von einer Schwärzezeit insofern reden, als es bei der ungeborenen Front nicht möglich erscheint, die Reserven so zu verteilen, daß starke Stöße, beliebig wo, mit gleich starken Kräften angehalten werden können. So konnte sich der gegnerische Stoß mit zehnfacher Überlegenheit einleiten. Den Alliierten besogen jetzt absolute militärische Hindernisse, besonders die lumpige Sommerbreite von etwa 500 Metern.

#### Von den anderen Fronten.

Die Kämpfe um den Thiaumont-Küden sind nach dem gestrigen Bericht unserer Obersten Heeresleitung zum Stehen gekommen.

Der amtliche französische Bericht vom Sonntagabend besagt: Auf dem rechten Maasufer beschoß die Deutschen von 5 Uhr nachmittags, ab das Vert Thiaumont und untere Stellungen in Meuro, im Châpüre-Wald und de Chenois heftig, kein Infanterieangriff.

#### Traillere des Stillen Ozeans.

Pariser Wittern zufolge wird aus 600 nach Frankreich geschickten Eingeborenen Neufalodoniens eine besondere Kompanie unter dem Namen „Traillere des Stillen Ozeans“ gebildet.

### Der Luftkrieg.

Französische Bomben-Massentrübe ohne großen Schaden.

Der französische Tagesbericht, vom Sonntag meldet: In der Nacht vom 5. zum 6. August warfen französische Geschwader 40 Bomben auf die Gegend von Comble, 24 auf den Bahnhof Blois, 30 auf die Bahnhöfe von Senay und Sedan, 40 auf den Bahnhof von Genflang, 40 auf den Bahnhof Metzles-Sablons und die Eisenbahnwerftstätten und 40 auf die militärischen Einrichtungen von Rembich.

#### Jepelin-Handelsverkehr mit Nordamerika?

Der Berliner Korrespondent der „Abd.“ weist zu melden, daß in einigen Monaten die größten Japeline, die jemals gebaut wurden und die dazu bestimmt sind, unbefasst nur als friedliche Kuriers und zu Handelszwecken einen geregelten Luftverkehr mit Amerika zu eröffnen, über den Ocean fliegen werden. Der neue Jappelin, so berichtet das genannte Wort weiter, ist für ungeheures Steige- und Kraftvermögen eingerichtet, während er eine Höchstgeschwindigkeit von 200 Kilometer in der Stunde entwideln kann. Sowohl der Schnellsteig als wie der Höhererford wird es den feindlichen Flugzeugen unmöglich machen, etwas gegen den friedlichen Luftverkehr zu unternehmen. Der neue Jappelin wird gleichfalls auf den Namen „Deutschland“ getauft. Graf Jappelin hat bereits die erste Reise des Luftschiffes bis an die Küsten Englands geteilt. Andere Jappeline, die ausschließlich für den Handelsverkehr bestimmt sind, sind noch im Bau begriffen.

#### Jappelinanfälle auf feindliche Fischerbomber.

Während der Überfahrt nach England in der Montagnacht griffen verschiedene Jappeline aus einige Fischerbomber aus. Der Kapitän des ersten Dampfers berichtete dem „Daily Telegraph“: Es war ungefähr acht Uhr abends, als wir bei ruhigen Wetter fuhren. Plötzlich erschienen vier Jappeline. Wir haben die Mannschaften eines Luftschiffes, als es nur wenige Meter von





Vermischtes.

\* Vom Mechaniker zum Opernführer. Der Kriegsteilnehmer Johann G. l. e., ein Mechaniker aus Nürnberg, war in einem Geschütz durch einen Schuß in den linken Arm verwundet worden, so daß er seinen Beruf nicht mehr ausüben konnte...

\* Mit 15000 Mark durchgekauft. Ein 17 Jahre alter Handlungsgehilfe Erich Heinrich Weizel, der jetzt wegen Scheckfälschung und Unterschlagung verurteilt und auch in Berlin gefaßt wird, ist mittlerweile in einem kaufmännischen Betriebe tätig...

\* Mit Gas vergiftet haben sich in der Brunnensstraße Berlin Kaufmann Julius Püttkammer, der im Alter von 50 Jahren ist, dessen 45jährige Frau und die 15jährige Tochter...

\* Brand bei Friedrichshagen. Auf dem Bismarckischen Gute Schönau bei Friedrichshagen brach Freitag nachmittags in einem Stallgebäude Feuer aus. Es gelang, die in dem Gebäude untergebrachten Milchkühe zu retten...

\* Ein räuberischer Betrug. Das Münchener Journal meldet: Die rumänische Königin gegen die in ihren Ländern nach Galas, um unter der armen Bevölkerung Hilfeherber zu verteilen...

\* Anwerter in Frankreich. Schweizerische Blätter melden aus Paris: Nach den aus Südr Frankreich einlaufenden Berichten wurden in ganz Südr Frankreich durch Gewitterstürme, Hagel und sehr reichliche Erntehelben verurteilt...

\* Ergebnis des Opferfestes in Bayern. Ein überraschendes Ergebnis hatte der Opfertag in Bayern. Nach der bisherigen Schätzung im Münchener Journal...

\* Entstehung eines Sturms in Milbhausen i. M. Die „Straß. Post“ meldet aus Milbhausen: Im Freitagmorgen wurde durch kesselförmigen Aufschlag in Milbhausen eine Sprengung...

\* Grobfener in einer Karlsruher Brauerei. In der Woche ist in der großen Brauerei S. p. f. in Karlsruhe aus bisher noch nicht bekannter Ursache ein Grobfener ausgebrochen...

\* Liebespaar. In Dresden a. M. verstarb der 21 Jahre alte Sattler W. H. in der Stadt...

\* Vaterlandsfreunde. Die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik hat auch Kriegswaffen für die Armee bestellt...

zum Generalkommando der Hindenburg-Armee ernannt und hat die rote Kreuz-Medaille 3. Klasse für Teilnahme in Serbien und das Offizierskreuz des Franz-Josef-Ordens am Bande des Militärdenkzeichens erhalten...

\* Falls, 7. Aug. Beim Hoftragen eines Kinderwagens nach der in der Leipziger Straße gelegenen Wohnung einer Arbeiterin in die oberen 4. Jahre alte Kind aus dem Wagen drei Stufen tief auf den Fußsack hinab...

\* Torgau, 7. Aug. Einem alten Schwinnele ist hier eine alte Dame zum Opfer gefallen. Erschien da jüngst bei ihr eine fremde Frau, ansehend eine Zigeunerin, die sich als gesunde in ausgab...

\* Klantenburg (Sarg), 7. Aug. Auf der bekannten, von Ausflüglern vielbesuchten Burggrüne Regenheide in am Herz hat der Kutscher Hans Graf von Graebe bis jetzt unbekannte unterirdische Höhlen und Gänge durch die Mühselarbeit festgestellt...

\* Eisenach, 7. Aug. In Rielsbach hantierten mehrere Burschen mit einem gelabenen Revolver. Plötzlich fragte ein Schuss und traf den 17-jährigen Liebergold in den Leib...

\* Milbhausen, 7. Aug. Das Nahrungsmittelamt hat folgende Anordnungen erlassen. Der Höchstpreis für Roggen im Kleinverkauf wird auf 1,40 Mark für das Pfund festgesetzt...

\* Gießen, 7. Aug. Ein in Dillstedtergegnungsbereich, das in Alersbach im Ort erdriehert werden wird, heimliche der Gemeinde als erste Gemeindevorwaltung im Bereiche des 4. Amtes...

\* Trotha, 5. Aug. Der starke Sturm am letzten Freitag richtete durch das Herabbersten von Äpfeln und Birnen von den an der Provinzialstraßen liegenden Bäumen, die einen guten Anhang zeigen, einigen Schaden an...

\* Weipert, 7. Aug. Die Ehefrau Lorenz aus Weipert, die verlobt ist, vor Wochen ihren Ehemann, den Lehrer Lorenz, erschlagen zu haben, wurde im Wabe bei Schmiedeberg erhängt...

\* Hohenheim-Erstschlag, 7. Aug. Eine schwere Wut ist hier schon längt gemeldet, in der Nacht zum Sonntag im hochbarren Hofbau verurteilt worden. Ein Einbrecher, der aus dem Hofbau entwichen war...

\* Greiz, 7. Aug. Die Entdeckung des Mörders des Schulmediziners Gerda Hartmann ist noch nicht erfolgt. Der wegen Mordverdachts festgenommenen Bauer Ernst Richard Trumpold aus Krauswitz...

\* Weipert, 7. Aug. Schon vor Jahren haben sich in der Nahrungsmittel- und Lebensmittelindustrie Stimmen erhoben, die die Bevölkerung vor Nachtragsspekulationen warnen...

Provinz und Umgegend. \* Halle, 7. Aug. Der hiesige Stadtarzt Professor Dr. von Draigalski, der bisherige Gesundheitsrat von Groß-Breisfel, ist als beratender Hygieniker zum Generalkommando der Hindenburg-Armee ernannt...

gierung geschlossen habe, welche ausdrücklich bestimmt habe, daß die türkische Brigade, die Gegenwart aus Gefangenen zu bilden beabsichtigt, in Ägypten Verwendung finden sollte...

\* Nordamerikanische Union. Nach einer „Herals“-Werbung droht der „Ausland“ der amerikanischen Eisenbahnner einen anarchistischen Charakter anzunehmen...

\* China. Japener Blätter veröffentlichen folgende Depeschen aus Peking. Bemerkenswerte Nachrichten treffen hier ein über Kämpfe, die gegenwärtig in der Gegend von Kantow sich abspielen...

Deutschland.

Die Kaiserin stattete am Montag nachmittag dem Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen einen Besuch auf Schloss Friedrichshof ab.

Reichsjustizminister Graf v. Rosen ist am Montag in Stuttgart eingetroffen.

Dem Großadmiral Prinz Heinrich von Preußen, seit Kriegsbeginn Reichsdechant der Marine, ist am Montag der Kaiser von Deutschland verliehen.

Zur Gemeindeauswahl in Preußen werden jetzt auch Frauen eingestellt. 15 Geschlimm sind bereits angenommen worden. Die Hauptbedingung für die Annahme ist, daß die Bewerberinnen für durch längere Beschäftigung in einer Fabrik unmittelbaren Einblick in die Verhältnisse des gewerblichen Lebens verfaßt haben.

Tagung des Bundesratsvorsitzes für auswärtige Angelegenheiten. Am Dienstag vormittag trat der Bundesratsvorsitz für auswärtige Angelegenheiten unter dem Vorsitz des bayerischen Ministerpräsidenten Grafen von Hertling in Berlin zusammen.

Die nationalpolitische Ernterungsfest in Weizsähen. Am Sonntag, als am 82. Jahrestage der Hinrichtung des Kaisers der polnischen Nationalregierung vom Jahre 1863, Romuald Traugott, und der vier anderen Mitglieber des damaligen Nationalauschusses, wurde am Orte der Hinrichtung auf dem Gelände der russischen Zivildet in Weizsähen ein Gedenkstiftung eingeweiht.

Die Wohnung König Ludwigs zur Einigkeit. König Ludwig von Bayern empfangt in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Grafen von Hertling und des Kriegsmilitärs Freiherrn v. Kray den Reichshofmarschall Grafen von Gruber, Reichsrat Graf v. Preysing-Roschendorf, Reichsrat Franz Buhl, den Landtagsabgeordneten Einhauser, Löwenstedt und Hubler, den Reichstagsabg. Dr. Pflger und Wallenberg, Oberlandesgerichtsrat Richter, Kommerzienrat Seitz und Geh. Kommerzienrat Kom. Schömer, Rat Professor Gruber, Kommerzienrat Dr. Seitz, in welcher er die politische Lage darlegte...

Die Waage des Sozialdemokraten. Wie die „Post. Ztg.“ meldet, tagte am Sonntag die Sozialdemokratische Fraktion der Reichstagsabgeordneten in Berlin...

Die Waage des Sozialdemokraten. Wie die „Post. Ztg.“ meldet, tagte am Sonntag die Sozialdemokratische Fraktion der Reichstagsabgeordneten in Berlin...

Das Währungsverbot des Kriegsrechts des Abg. Traub. Der „Anzeiger“ zufolge wird aus Münden gemeldet, daß der Vortrag des Abgeordneten Traub über die Kriegsgeld, der am Donnerstag stattfinden sollte, von der Stelle verboten worden ist...

Ein hartes Urteil. Die Geschichte wird, wie wir überzeugt sind, einst ein sehr hartes Urteil über die Ereignisse fällen, die nicht einmal in diesem Vorkriegsjahre in Deutschland zu beobachten waren...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

# Aufruf.

Deutschland kann nur siegen, wenn es nicht nur mit dem Schwerte kämpft, sondern auch wirtschaftlich stark bleibt. Die wirtschaftliche Kraft zu fördern ist daher eine Aufgabe, von der sich heute niemand ausschließen darf. Sie erfordert nicht nur hingebende Arbeit von allen, die im sicheren Schutze unserer Grenzen stehen, sondern auch daß sich ein jeder gern und willig Opfer aufleiht. Wie klein sind solche, wenn wir sie mit denjenigen vergleichen, die unsere heldenmühtigen Truppen täglich und ständig bringen!

Zum wirtschaftlichen Siege in dem uns aufgedrungenen Kampfe gehört auch die Verstärkung des Goldschates der Reichsbank. Darum muß nicht nur die noch ganz bedeutende, in Privatbesitz befindliche Menge gemünzten Goldes, dessen Fehlbetrag geradezu sinnlos ist, gegen Banknoten eingetauscht werden; es ist vielmehr der Goldschatz der Reichsbank auch durch den

**Verkauf von Goldsachen und hochwertigen Juwelen** zu verstärken. Zu diesem Zwecke ist für Stadt und Kreis Merseburg eine

## Gold = Ankaufsstelle

eröffnet. Sie befindet sich in den Diensträumen der **Sächsischen Provinzialbank (Landeshaus)** und ist an jedem **Dienstag und Freitag** vormittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet. Die Stelle, die auch Goldmünzen gegen Banknoten einlöst, vergütet den vollen Goldwert. Die Feststellung des Goldgehalts findet durch einen vereidigten Targator statt. Die Targen sollen so erfolgen, daß aus dem Ankauf von Goldsachen für die Reichsbank kein Gewinn entsteht.

In vielen Haushaltungen finden sich Goldsachen, die nicht mehr benutzt werden und als totes Kapital in den Schubladen liegen. Solche Sachen zu veräußern bietet sich jetzt die beste Gelegenheit. Rückkehr zu größerer Einfachheit wird zu den guten Folgen dieses Krieges gerechnet. Daher zögere man nicht, sich auch goldener Ketten, Armbänder, Broschen u. s. w. zum Besten des Vaterlandes zu erlauben. Drauringe sind bis auf weiteres vom Ankauf ausgeschlossen; es sei denn, daß es sich um Trauringe verlobter handelt.

Es ist in Aussicht genommen, den Veräußerern goldener Uhrketten als Gedenkstück eine Uhrkette geschliffen Metalls aus Eisen oder Stahl gegen Erstattung des Selbstkostenpreises zur Verfügung zu stellen. Auch erhält jeder Entlieferer von Goldsachen ein Gedenkblatt zur Erinnerung an die große alle Kräfte in den Dienst des Vaterlandes spannende Zeit.

### Der Ehren-Ausschuß:

- |  |   |
|--|---|
| von Behr, Gen. Komm. Präsl.<br>Merseburg.                                  | Blüthgen, Wirtin, Merseburg.  |
| Benzer, Kommerz R., Merseb.<br>Planzenburg, Stadtr. Merseb.                | Bohde, Gch. Regierungsrat,<br>Merseburg.  |
| Bötsche, Landesrat, Merseburg.   | Schilling, Rittersgutbesitzer,<br>Altranau.   |
| Von Biese, Stadtrat, Lützen.   | Schiller, Mühlendel, Holleben,<br>Schmid, Bürgermeister,<br>Schwenck, Bürgermeister,<br>Lützen. |
| Dietsch, Richard, Fabrikbet.,<br>Merseburg.                                | Thiele, Stadtrat, Merseburg.  |
| Gasser, Bankdirektor, Meiseb.<br>v. Geisdorf, Reg. Präsident<br>Merseburg. | Vogel, Wirtin, Lützen, Nieder-<br>Görschen.   |
| Gocht, Kreischer, Sopau.   | Wachsmuth, Landrat, Merseburg.  |
| Germann, Amtgerichtsrat,<br>Merseburg.                                     | Wehr, Gutsbes. d. Cossican,<br>Waltersdorf.   |
| Hagenfeld, Oberbergrat,<br>Dürenberg.                                      | Wier, Wirtin, Lützen.   |
| Hocheim, Curt, Gutsbes. und<br>Amtsvorst., Gr. Görschen.                   | Wolff, Wirtin, Lützen.  |
| Frau Hübbe, Gutsbesitzerin,<br>Waltersdorf.                                | Wolff, Wirtin, Lützen.  |
| Kaiser, Amtmann, Kößlich.<br>Kerr, Wirtin, Landstedt.                      | Wolff, Wirtin, Lützen.  |
| Krüßlich, Rittersgutbesitzer,<br>Waltersdorf.                              | Zimmern, Wirtin, Lützen.  |
| Lenze, Bürgermeister, Lützen.  | Zimmern, Wirtin, Lützen.  |
| Miele, Amtsvorst., Starkebel.  | Zimmern, Wirtin, Lützen.  |

# Vorläufig noch ohne Bezugsschein

## Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche etc.

in allen Preislagen

## H. C. Weddy-Pönicke.

### Berordnung

#### betreffend Ausgabe von Säuglingsmilch.

Auf Grund des § 14 der Verordnung über Spicklette vom 20. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 765) wird folgendes verordnet:

§ 1. Für die von den Vaterländischen Frauenvereinen Merseburg-Stadt und Merseburg, Land herkommene Säuglingsmilch werden Milchkaukarten ausgestellt. Sie berechnen den Inhaber zum unmittelbaren Bezug von je  $\frac{1}{2}$  Liter Vollmilch.

§ 2. Wer innerhalb des Kreises Merseburg gewerksmäßig Milch gegen Entgelt abgibt, ist verpflichtet, dem Inhaber der vom Kreise herausgegebenen Milchkaukarte gegen Ausgabe der Karte die aus der Karte ersichtlich Milchmenge vorzugsweise abzugeben. Die Inhaber haben ihren Bedarf rechtzeitig beim Lieferanten mitzuteilen. Käufer, die sich nicht im Besitz von Milchkarten befinden, darf erst dann Milch verabfolgt werden, wenn sich Käufer mit Ausweisarten nicht melden.

§ 3. Die Milchkaukarten sind vom Milchhersteller allwöchentlich an die zuständige Ortsbehörde abzugeben; letztere reicht dieselben am 1. eines jeden Monats dem Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses ein.

§ 4. Verstöße gegen diese Bestimmung werden auf Grund des § 35 a. a. O. mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Merseburg, den 3. August 1916.

Der Kreis-Ausschuß.

## Ohne Bezugsschein

sind erhältlich:

die noch sehr reichlichen Bestände in

## fertig. Sommerbekleidung:

**garnierte Wollkleider, Musselin-Kleider, Waschkleider für Damen und Kinder, Jacken-Kleider, :: Mäntel, Blusen, Röcke usw. ::**

Ferner alle

### Herbst- und Winter Gegenstände

der letzten Saison, welche, da sich die Mode nicht geändert hat, infolge ihrer guten Stoffe und billigen

Preise eine

**sehr günstige Kaufgelegenheit** bilden.

In der **Putz-Abteilung** Ausverkauf von garnierten Sommer-Hüten und Formen mit großer Preisermäßigung.

Entenplan Nr. 8

**Dobkowitz**

Fernruf Nr. 58.



**Gasthof Bahnhof Niederbeuna**  
Am Donnerstag den 10. August abends 8 1/2 Uhr

## grosses Militärkonzert

der Landsturmkapelle Merseburg.

Es ladet freundlichst ein

F. Rätzsch, Gastwirt.

## Kolophonium

kaufte gegen sofortige Kasse  
**Bruno Harbig**  
Niederbeuna, Dresden.

## Alte Dachziegel

kaufte jeden Vollen auf guten Boden  
**R. Hetscholdt,**  
Bismarckstr.

Als Ersatz für Nordhäuser empfehle

## Rhein. Trester

Nr. 350 per Hektol.

**Adolph Frank,**  
Zu große 3



## Zwecks Gründung eines Ziegenzuchtvereins

f. Merseburg werden Interessenten gebeten, sich am 10. d. Mts. um 8 1/2 Uhr im Schaitheib-Restaurant, 1 Treppe, eelf. einfinden zu wollen.

**Die Elaberufer.**



„In langjähriger Tätigkeit von jungem Mädchen, wie des Schreibrasche und Stenographie erlernt hat, in Kontor oder Büro gesucht. Gest. 3 Schreiben unter A 5 an die Exped. d. Bl. erbeten.“

Wer erteilt junger Dame von auswärts Unterricht in

### Französisch

(Sonntags vormittags) 7. Gest. 11. mit Preisangebe unter G 11 an die Exped. d. Bl. erb.

„Junger Mann (27 Jahre) sucht die Bekanntschaft eines möglichst gleichaltrigen Mädchens.“  
„Offerten unter „Heirat“ an die Exped. d. Bl.“

Inverläßlicher fleißiger Mann, guter Werkbesitzer, als

## Pierfahrer

lofort gesucht.  
**Bürgerliches Branhaus.**

## Erdarbeiter

werden verlangt am **Bürgerhaus** Postreue Schicht.

**Zweifel. alt. Dienststunden**  
gelehrt Nachfr. 6.  
„Gef. Vertretung“ Täglich  
seit ca. 4 Tagen verlegen. Um  
Anstalt bitten.  
W. Herzlich, Oere Burgstr. 7.

## Erklärung.

Ich erteile hiermit bekannt, daß ich mit der am Sonntag nach in der Beete Straße statt findenden Schlägerei nichts zu tun habe.  
**Fritz Mangold, Steinleger.**  
Mangold am Freitag.







**Todes-Anzeige.**

Gestern abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach hartem Todeskampfe meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, unsere gute Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

**Frau Christiane Bohle  
geb. Sommer**

im fast vollendeten 69. Lebensjahre.

Dies zeigt an im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:  
**Friedrich Bohle sen.**

Merseburg, den 8. August 1916.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.



**Nachruf.**

Den Heldentod fürs Vaterland starb bei den schweren Kämpfen im Westen unser treues Vereinsmitglied, der **Buchdrucker**

**Karl Mehlgarten**

Musketier in einem Infanterie-Regiment.

Wir werden ihm dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

Merseburg, den 7. August 1916.

Der Vorstand des Evangelischen Arbeiter-Vereins.



An die Mitglieder des

**Vaterländischen Frauenvereins Merseburg-Stadt.**

Am 11. November d. Js. begeht der Hauptverein den Tag, an dem er vor 50 Jahren begründet wurde.

Die sämtlichen Zweigvereine werden dem Hauptverein zu diesem Tage ein Jabelgeschenk darbringen, das durch die einmalige Zahlung von 1 Mk. von jedem Mitgliede zusammengebracht werden soll und dessen Zinsen für die Zwecke der Kriegs- und Friedenswohlfahrt dienen sollen.

Wir bitten unsere Mitglieder, diesen einmaligen ausserordentlichen Beitrag von je 1 Mk. unserer Botin einzuhändigen.

**Der Vorstand.**

Aufmerksame Bedienung.

Mässige Preise.

**Karl Tänzer Adolf Schäfers Nachf.**

Spezial-Geschäft

für  
**Leinen- und Baumwollwaren,  
Tischzeuge, Handtücher, Hauswäsche,  
Bettfedern und Betten.**

Fernspr. 252.

**Merseburg Entenplan 7**

Solide Qualitäten.

Grosse Auswahl.



Am 30. Juli ist mein lieber, jüngster Sohn, unser guter Bruder, Enkel, und Neffe

**Alfred Deckert,**

Gefreiter im 23. Reserve-Infanterie-Regiment

im Alter von 20 Jahren auf dem Felde der Ehre den Heldentod fürs Vaterland gestorben.

Merseburg, den 8. August 1916.

In tiefer Trauer:

**Marla Deckert geb. Weilmann**  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.



**Nachruf**

für unseren Jugendfreund

**Kurt Fritzsche,**

Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 72.

Schon wieder fiel ein Jugendfreund

Von uns auf Frankreichs blutigen Auen,

Der, als zum zweitenmal er auszog,

hoffte auf ein Wiederschauen.

Jedoch der Herr hat anders es beschieden,

Er nahm ihn zu sich in den himmlischen Frieden.

Ein guter, treuer Freund war er uns immer,

Darum vergessen wir auch seiner nimmer.

Trebnitz, den 8. August 1916.

**Die Jugend von Trebnitz.**

**Bekanntmachung v. 8. 8. 1916 Nr. 11 888/7. 16 KRA** bat e ich eine Verordnung über „Südküste und Beschlagnahme von Leber“ erlassen. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ortsüblicher Weise veröffentlicht worden. Magdeburg, den 8. August 1916. Der stellvert. Kommandierende General des IV. Armeekorps. F. v. W. General der Infanterie. 4. Massstab des Luftschiff-Regiments Nr. 2.

**Bekanntmachung.** Auf Grund des § 4 Absatz 2 der Verordnung vom 9. Juni 1916 ist die Fleischversorgung der Stadt Merseburg herabgesetzt. Hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Woche vom 8. - 14. August 1916 jede Fleischkarte zur Entnahme von **150 gr** Fleisch oder Fleischwaren berechtigt. Merseburg, den 8. Aug. 1916. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Die Eisenbahnwagen an den Eisenbahnstationen in den Städten Merseburg, Leuna, Norddorf, Kösen, Cölln, Spergau, Röschendorf und Wenzschendorf sollen Freitag den 18. Aug. d. S., vorm. 6 Uhr bis 10 Uhr, für die Zeit vom 1. November 1916 bis 31. Oktober 1922 öffentlich und meistbietend unter den im Termine fest bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Antrag bei Bahnhof Cördoba um 6 Uhr vorm. Die Bahnhofsverwaltung Merseburg

**Weizen und Roggen**

für Selbstversorger zum Vorkauf mit jederzeit angenommen. Preislisten auch

**Futtergetreide** zum Schrotten u. d. eischen. **Menschauer Mühle.**

**1000 Schick** handgemachte **Strohseile**

hat annehmen **Friedrich Lehmann**

**Seifenpulver-Palov.** mehrerer, 100 Wfd. Mt. 1200 10 Wfd. Mt. 7-0. Prob. postfrei 10 Wfd. Mt. 2,40 ab Baumhölzer

**Metzner, Braunschweig, Madonnenweg 139.** **Frdl. möbl. Zimmer** sofort zu vermieten **Preisverh. 4.** **Schlafstellen** offeriert über Altend. 24.

Von morgen ab steht ein Transport

**Läuferschweine** zum Verkauf. **Graff Hausmann, Götthardstr. 30.**

Guterhaltener Schmelz- oder Schmelz- oder genauer Gießmaschinen u. d. zugehörigen Feinwerkzeuge billig an n. rtauten Hotel Feldweg 12 pt.

**Eiserne Wasserpumpe** zu verkaufen **Bahnhofer 2.**

Ein gutes Arbeitspferd steht zu verkaufen **Hühnersdorf Nr. 2.**

**Möbl. Zimmer mit 2 Betten** zu verm. **Kantstr. 25. Sofant.** Hinteroffener Nacht in der Nähe des **Quiers** möbliertes Zimmer, parterre oder 1. Stock. **Preis 16 bis 20 Mt.** Angeb. u. **AO 100** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine Stube, Kammer u. Küche mit **Anbau** für mit Gasleitung, möglichst in der Stadt, zu mieten gesucht. **Offerten unter J M 6** an die Exped. d. Bl.

Neine Wohnung, St. Kammer, Küche, von einzelner Dame zum 1. Okt. oder später zu mieten gel. **Off. u. S 100** an die Exp. d. Bl. erbeten.





# Merseburger Korrespondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 M. bzw. 1,80 M. einschließlich Frangierlohn; durch die Post bezogen vierteljährlich 1,92 M. einschließlich Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.  
— Fernsprecher Nr. 324. —

**Gratisbeilagen:**  
Illustriertes Unterhaltungsblatt  
Landwirtsch. u. Handelsbeilage  
Wissenschaftliches Monatsblatt  
Lotterielisten — Kurszettel

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile oder deren Raum 25 Hg. im Retikemetel 50 Hg. Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Platzvorricht ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags.  
— Geschäftsstelle: Delgube 9. —

Nr. 185

Mittwoch den 9. August 1916

43. Jahr

## Schwere Kämpfe an der Ostfront. — Neue italienische Offensive an der Isonzofront. — Die Stadt Görz unter Artilleriefener. — Zahlreiche Opfer des Seekrieges.

### Die deutsche Verwaltung in Polen.

Staatssekretär Dr. Helfferich hatte sich beinahe Ende Juni und Anfang Juli 14 Tage lang in den besetzten Gebieten Polens aufgehalten. Die Reise gab dem Staatssekretär Gelegenheit, den gegenwärtigen Stand der landwirtschaftlichen und gewerblichen Verhältnisse in den okkupierten Provinzen kennen zu lernen und sich von den unter der Fürsorge der deutschen Verwaltung stehenden wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritten zu überzeugen.

Die landwirtschaftliche Bevölkerung Polens hat unter den planmäßigen Verwüstungen der zurückstehenden russischen Truppen unbeschreiblich gelitten. Ausflüchtende russische Verbände haben ganze Dörfer und Städte in Asche gelegt, die Getreidescheiber angezündet, auf freien Flächen rechts und links der Verkehrswege das Korn auf dem Balken vernichtet. Deutlich auf dem größten Teil der vernichteten Flächen eine reiche Ernte der Sense des Schmitters entgegen. Die aus ihren Verstecken zurückkehrende Bevölkerung wurde durch Tausende deutscher Soldaten unterzogen, die man zur Bestellung der Felder abkommandierte. Zugleich ist aus Deutschland eingeführt worden. Gelegentlich mußten auf Befehl des Generals Ludendorff zwei Kavallerie-Regimenter ihre gesamten Pferde zum Zerkleinern zur Verfügung stellen. Das Ergebnis der organisatorischen Nebenarbeit wird eine Ernte sein, die nicht nur die einheimische Bevölkerung und das deutsche Ostheer versorgt, sondern von der vermutlich auch noch ein gewisser

Juden — ein gerechter Anteil an ihr gegeben. Geradezu Vorbildliches hat die deutsche Weidwirtschaft in der Verwaltung geleistet. In Lodz fand man Häuserblöcke mit 5000 Personen, in denen es keine Klosettanlagen gab. Lodz, eine Stadt von mehr als einer halben Million Einwohnern, besitzte weder Wasserleitung noch Kanalisation. Die deutsche Verwaltung brachte so viel Arbeit in das besetzte Gebiet, als irgend freigestellt werden konnten, verbesserte zahllose Brunnen, führte Reinigungs- und Desinfektionsaktionen in größtem Maße durch, verbreitete Aufklärung durch Flugblätter und Geistesfreiheit, nahm Zwangsmaßnahmen vor, errichtete mehr als 300 Absonderungsheime für Infektionskranke und Anstaltungsbedürftige. Mehr als 100 Entlassungsanstalten wurden eingerichtet. Mäander deutsche Ärzte ist im Kampfe gegen das Fleckfieber gestorben; aber der angestrengte Erfolg wurde erzielt, die Seuche zurückgedrängt. Die Cholera ist ganz ausgerottet, die Geschlechtskrankheiten sind durch Überwachung der Prostitution eingedämmt. Unter den ungünstigsten Voraussetzungen, auf dem steinigsten Boden, sind die Siege deutscher Gesundheitspflege erungen worden. So arbeitet Deutschland im besetzten Gebiete. Unerbittlich hat England, der Isonzofront der Humanität, den Polen die Kohlstoffe für ihre Arbeit und das Brot für ihren Hunger gesperrt.

### Der Weltkrieg.

#### Die Kämpfe an der Westfront

Der König von Belgien dem Tod durch eine Granate entronnen.

Die „Neue Zürcher Ztg.“ meldet aus dem Haag: Der Adjutant des Königs der Belgier, Major Doreuz, der sich an der Seite des Königs Albert befand, wurde durch eine Granate getroffen und auf der Stelle getötet.

#### Zur allgemeinen Lage

Schreibt „Daily Chronicle“ u. a.: Es sind neuerdings Anzeichen dafür wahrzunehmen, daß die Verbündeten dem Kampfe bei Verdun keine geringere Bedeutung beimessen als der Offensive an der Somme. Ja, man kann annehmen, daß die Hauptkraft der Verbündeten bald an anderer Stelle an der Somme angesetzt werden soll. In einer Hausbesprechung vom vorigen Sonnabend heißt es: Obgleich die Tätigkeit der deutschen Artillerie bei Verdun zum Teil an einzelnen Stellen etwas geringer geworden ist, scheint die Schlacht bei Verdun mehr und mehr der Brennpunkt der Kriegslage werden zu wollen.

#### Die englisch-französische Offensive.

Zurückeroberungen bei Boziers und neue Kämpfe bei Thiepval

meldete der gestrige deutsche Heeresbericht. Im französischen Tagesbericht heißt es: Südlich der Somme getätigten zwei kleine Teilunternehmungen den Franzosen, in den deutschen Schützengräben südwestlich von Chéris ein Fortschritt zu machen. Nördlich der Aisne scheiterte ein deutscher Handstreich gegen die Hochfläche von Baulcourt im Sperrfeuer schon im Beginn. General Haig meldet: Westlich von Boziers machten wir Fortschritte. Bei einem Angriff nordwestlich von Boziers gelang es, vier Feindbatterien zu zerstören und die Gräben zu räumen. Später aber gewannen wir alles bis auf eine Strecke von 40 Yards zurück. Ein zweiter Angriff wurde unter Verlusten für den Feind abgeblasen.

#### 1 1/2 Millionen Angreifer.

Der Kriegserbericht der „Secolo“ meldet aus Frankreich, daß sich im Offensivschritt der Entente 122 Divisionen im Kampfe befinden.

Berechnen wir die Divisionen nur mit 12 000 Mann Kommando, ergibt sich bereits eine Zahl von 1 464 000 Mann. Dazu kommen aber noch die Artillerie, Kavallerie und Technischen Formationen, so daß 1 1/2 Millionen glatt erreicht, wenn nicht überzogen werden.

#### Die Krisis ist unbedingbar vorüber.

Ein Kriegserbericht meldet auf Grund von Angaben einer maßgebenden Bedingtheit der Sommerarmee: Die Krisis ist unbedingbar vorüber. Man kann nachträglich von einer Schwierigkeit insofern reden, als es bei der ungeheuren Front nicht möglich erscheint, die Reserven so zu verteilen, daß keine Stöße, selbst die überlegenheit einleiten. Den Alliierten begegnen jetzt absolute militärische Hindernisse, besonders die samptige Sommerbreite von etwa 500 Metern.

#### Von den anderen Fronten.

Die Kämpfe um den Thianmont-Büden sind nach dem gestrigen Bericht unserer Obersten Heeresleitung zum Stehen gekommen.

Der amtliche französische Bericht vom Sonntagabend besagt: Auf dem rechten Maasufer besaßen die Deutschen von 5 Uhr nachmittags, ab das Vert Thianmont und unsere Stellungen in Fleury, im Chapire-Bald und Le Chenois besitz, kein Infanterieangriff.

#### Trailleure des Ätlen Ozeans.

Pariser Blättern zufolge wird aus 600 nach Frankreich geschickten Eingeborenen Neufalshoniens eine besondere Kompanie unter dem Namen „Trailleure des Ätlen Ozeans“ gebildet.

### Der Luftkrieg.

Franszösische Bomben-Massendürse ohne großen Schaden.

Der französische Tagesbericht, vom Sonntag meldet: In der Nacht vom 5. zum 6. August warfen französische Geschwader 40 Bomben auf die Gegend von Comblès, 84 auf den Bahnhof Blois, 30 auf die Bahnhöfe von Etamp und Sedan, 40 auf den Bahnhof von Comblès, 60 auf den Bahnhof Metz-les-Cablons und die Eisenbahnverhältnisse und 40 auf die militärischen Einrichtungen von Rombaix.

#### Jepelin-Sandelsverkehr mit Nordamerika?

Der Berliner Korrespondent der „Dts.“ weiß zu melden, daß in einigen Monaten die größten Japelin-Sandelsverkehr, die jemals gebaut wurden und die dazu bestimmt sind, unbefohlenen nur als friedliche Kurier und zu Handelszwecken einen regelten Luftverkehr mit Amerika zu eröffnen, über den Ozean fliegen werden. Der neue Japelin, so berichtet das genannte Blatt weiter, ist für ungeheures Stelge- und Kraftvermögen eingerichtet, während er eine Höchstgeschwindigkeit von 200 Kilometer in der Stunde entwickeln kann. Sowohl der Schnellheits- wie der Höhenrekord wird es den feindlichen Flugzeugen unmöglich machen, etwas gegen den friedlichen Luftverkehr zu unternehmen. Der neue Japelin wird gleichfalls auf den Namen „Deutschland“ getauft. Graf Japelin hat bereits die erste Reise des Luftschiffes bis an die Küsten Englands geteuernt. Andere Japeline, die ausschließlich für den Handelsverkehr bestimmt sind, sind noch im Bau begriffen.

#### Japelinanreise auf feindliche Küstenländer.

Während der Überfahrt nach England in der Montagsnacht prüften vertriebene Japeline auch einige Küstenländer aus Grimsby an, nämlich die „Abelade“ und die „Arie“. Der Kapitän des ersten Dampfers berichtete dem „Daily Telegraph“. Es war ungefähr acht Uhr abends, als wir bei ruhigem Wetter fuhren. Während erdienen vier Japeline. Wir haben die Mannschaften eines Luftschiffes, als es nur wenige Meter von



den Dienst von der Luftschiffen vor allem den Nationalitäten und Konfessionen